

HAUS MIT ZUKUNFT

Smarte
Haustechnik
zu gewinnen!

Wasser sparen:
Tipps und Tricks

Drinnen und
draußen:
Wintergarten anlegen



Zukunftsmusik:
Bauprojekte,
die Schule machen könnten



Nachhaltig planen



Pionier: Das Stadtquartier „Jenfelder Au“ in Hamburg gilt als erstes großräumiges Projekt zum Thema Wasserrecycling. Grafik: Hamburg Wasser

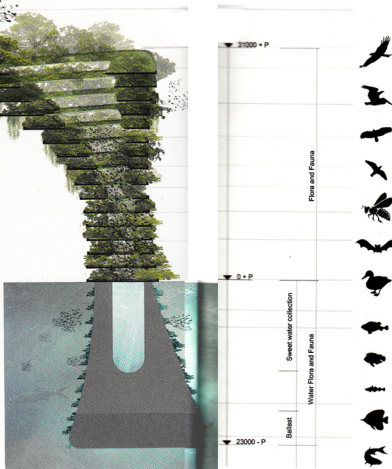


Kühne und gleichzeitig grüne Zukunftsvision: der „Sea Tree“ des niederländischen Architekten Koen Olthuis. Grafik: Koen Olthuis/Waterstudio NL

von Wärme für Heizung und Warmwasser liegt so bei bis zu 80 Prozent. Das Konzept des solaren Eisspeichers wurde erstmalig in einem Mehrfamilienhaus eingesetzt und wissenschaftlich begleitet. Auch optisch fallen die Gebäude sofort auf, denn an den sonst eher sachlichen Fassaden scheinen die Vorhänge auf den ersten Blick auf der falschen Seite der Fenster zu flattern. Die wetterfesten Stoffbahnen dienen als flexibler Sonnenschutz, um eine sommerliche Überhitzung der Wohnungen zu verhindern und zugleich die Balkone zu verschatten. Sie liefern tolle Farbakzente von außen und ein angenehmes Licht von innen.

Nachhaltiges Projekt „Alte Brauerei“

Ökologie und Nachhaltigkeit liegen auch dem Architekten und Bauunternehmer Ulrich Bunnemann am Herzen. Auf dem Gelände einer ehemaligen Brauerei in Schwerin realisiert er derzeit das Projekt „Alte Brauerei“, eine behutsame Revitalisierung des etwa 36 Hektar großen Geländes und der dort vorhandenen Bestandsbauten zu einem nachhaltigen Wohngebiet. Verwendet werden fast ausschließlich ökologisch unbedenkliche und wiederverwendbare Baustoffe. Neben der Nutzung von Holz aus heimischen Wäldern wird für die Dämmung der Gebäude, bis auf wenige Ausnahmen, Baustroh verwendet, das regional von Äckern in Mecklenburg stammt. Wichtig war den Architekten auch, an den späteren Rückbau zu denken. Daher wurde beispielsweise das Bürogebäude der Planer, eines der wenigen Neubauten auf dem Grundstück, nur zusammengesteckt und verschraubt, um es nach seiner Lebenszeit wieder abbauen und die Werkstoffe weiterverwenden zu können. Das Stroh wird dann nicht nochmals als Baustroh genutzt, sondern im Sinne eines biologischen Kreislaufs wieder der Landwirtschaft zur Verbesserung der Ackerböden zugeführt. Auch energetisch gilt das Bürogebäude als Pilotprojekt, da die Räume über strombetriebene Infrarot-



paneele beheizt werden. Mit der Photovoltaikanlage auf dem Dach und einer 10-KWh-Batterie testen die Architekten nun die Möglichkeiten des autarken Heizens mit eigenem Strom.

Wasserrecycling-Pilotprojekt „Jenfelder Au“

Ebenfalls um Recycling, allerdings um Wasserrecycling, geht es im Pilotprojekt „Jenfelder Au“. Auf einem ehemaligen Kasernengelände in Hamburg-Jenfeld entsteht seit 2012 ein neues Stadtquartier. Zum ersten Mal wird hier im großen Rahmen ein innovatives Entwässerungskonzept umgesetzt. Dabei wird das Abwasser in Regenwasser, Schwarzwasser (also das Wasser aus den Toiletten) und Grauwasser (alles übrige Haushaltsabwasser) getrennt, gesammelt und genutzt. Eine Komponente des Konzepts sind dabei Vakuumtoiletten, wie man sie aus Zügen oder Flugzeugen kennt. Dieser Toilettentyp verbraucht besonders wenig Wasser.



Ein Vorbild an Nachhaltigkeit: In Schwerin wird aus einer ehemaligen Brauerei ein ca. 36 Hektar großes ökologisches Wohngebiet. Foto: Scheffelschulte